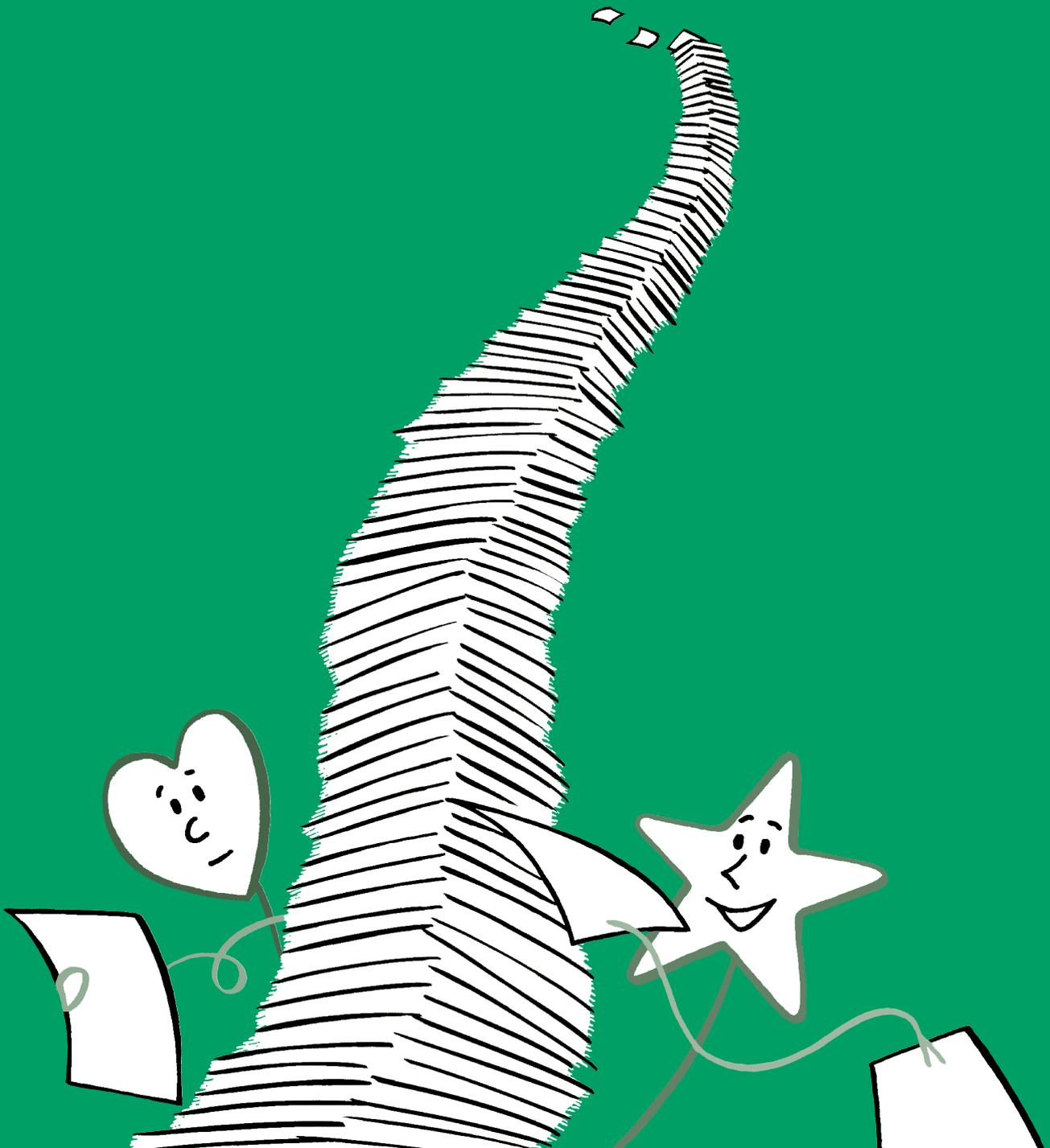


HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 3
Kommentar mit CD-ROM



Autorenteam

Gabriela Bai, Claudia Neugebauer,
Claudio Nodari, Susanne Peter

Projektleitung

Claudio Nodari, Roman Schurter

Projektbegleitung

Otto F. Beck, Roland Kromer

Herstellung

Marcel Walthert

Fachberatung

Elisabeth Ambühl-Christen, Mita Ray,
Basil Schader

Begleitkommission

Julia Beetschen, Ruth Christen-Jordi,
Katharina García, Annelies Humm

Illustrationen

Marc Locatelli, Zürich

Kolorierung

Vaudeville Studios, Zürich

Sachillustrationen

CAT Design, Claudia A. Trochsler, Baar

Fotos

Reto Schlatter, Zürich

Gestaltung

Bernet & Schönenberger, Zürich

Korrektorat, Satz

Christoph Gassmann, Zürich

Liedautorin

Gerda Bächli

Notensatz

Manuel Perovic

Videos

Gerda Bächli, Gabriela Bai, Svetlana Nodari,
Susanne Peter

Kinder: Isha Akram, Iman Akram, Abdi Asis Abdulkadir,
Marc Brustio, Albina Dacic, Oğulcan Eris, Mia Gnädinger,
Qelia Kledis, Lisa Knirsch, Maggie Kunjappu, Theresa
Kunjappu, Meret Luginbühl, Aamina Mahamad Alasow,
Mia Manalia Loelinger, Ildan Qaja, Nadia Primerano,
Kevin Salvaggio, Paula Ursprung, Malena Valladores,
Chantal Vicini, Jasmin Vonesch, Nina Zuber

Tonstudio

Alan Bagge, Blue Star Productions



© 2012 Schulverlag plus AG
6. unveränderte Auflage 2022

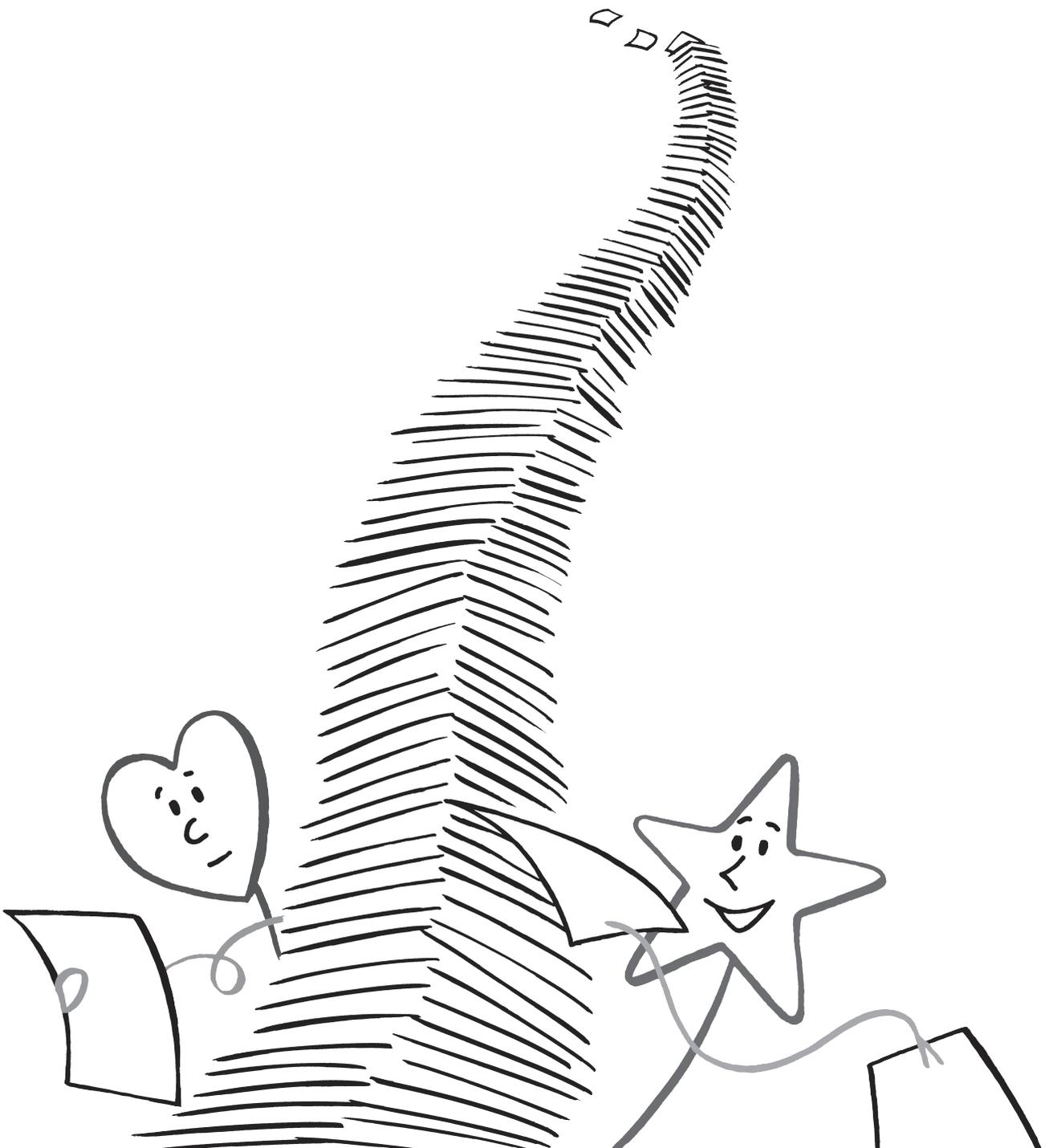
Lehrmittelverlag Zürich

ISBN 978-3-292-00683-7 (Schulverlag plus AG)
ISBN 978-3-03713-588-4 (Lehrmittelverlag Zürich)

Das Lehrmittel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck,
Vervielfältigung jeder Art oder Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.

HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 3
Kommentar mit CD-ROM



Inhalt

Anmerkungen zum Einsatz von HOPPLA 3	2
Aktivitäten zur Einführung von HOPPLA 3	5
Einheit 1 – Mein Körper	7
Spielsammlung zu Einheit 1 – Mein Körper	60
Einheit 2 – So bin ich	65
Einheit 3 – Meine Sinne	98
Spiele und Experimente für die fünf Sinne	127
Einheit 4 – Durch das Jahr	135
Einheit 5 – Sammelsurium	164
Einheit 6 – Von Räubern, Hexen und Piraten	193
Einheit 7 – Liebungsplätze	232
Einheit 8 – Im Umgekehrtland	261

Anmerkungen zum Einsatz von HOPPLA 3

HOPPLA 3 ist ein Deutschlehrmittel für mehrsprachige Lernergruppen und Klassen der Unterstufe, das nach der Alphabetisierung eingesetzt werden kann. Mit HOPPLA 3 vertiefen die Kinder anhand von Geschichten und Sachthemen ihre Sprachkompetenzen und bauen die für den Schulerfolg ausschlaggebenden Textkompetenzen weiter aus.

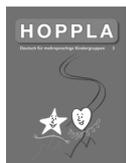
HOPPLA 3 wird als Sprachlehrmittel idealerweise im Klassenunterricht mit allen Kindern eingesetzt. Für sprachstarke Kinder sind auf der CD-ROM Zusatzmaterialien zu finden. Im DaZ-Unterricht können Inhalte gezielt vertieft und Fertigkeiten geübt werden.

Eine intensive Arbeit mit HOPPLA 3 erlaubt es, die Sprachkompetenzen sowohl von sprachschwachen als auch von sprachstarken Kindern kontinuierlich und adäquat auszubauen, sodass die Lehrplanziele im Laufe der Primarschule erreicht werden können. Ein wichtiger Schwerpunkt von HOPPLA 3 liegt in der Förderung der Verstehenskompetenzen im Hören und Lesen sowie im Nacherzählen und Variieren von Geschichten. Zudem wird das Einschleifen von grammatikalisch korrekten Formen und Strukturen kontinuierlich gefördert.

HOPPLA 3 umfasst folgende Lehrwerkteile:

Für die Kinder

Buch



- Acht Themeneinheiten zum Sprachaufbau und zur Förderung der Textkompetenz
- Illustrationen zu den Hörtexten und Sprechanlässen
- Übungen zum Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben von Geschichten
- Lieder, Spiele, Geschichten und Sachtexte

Zwei Arbeitshefte



- Je vier Themeneinheiten zum Sprachaufbau und zur Förderung der Textkompetenz
- Unterstützung und Überprüfung des Hörverstehens
- Übungen zum Satzbau, Lesen und Schreiben von Geschichten

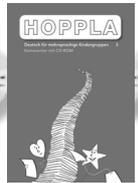
Zwei Audio-CDs



- Acht Themeneinheiten
- Hörtexte zu den Geschichten, Sachtexten und Übungen

Für die Lehrpersonen

Kommentar mit CD-ROM



- Bearbeitungsvorschläge in verschiedenen Anforderungsstufen
- Zusatzmaterial für die Binnendifferenzierung in verschiedenen Anforderungsstufen
- Hör- und Lesetexte
- Liedernoten und Videos zu einzelnen Liedern
- Illustrationen aus dem Buch
- Spielsammlung zu den Themen *Sinne* und *Körper*
- Übersicht über den Lernwortschatz und Grammatikaufbau

Übergreifend für alle vier Teile

Drei Lieder-CDs



- 67 Lieder von Gerda Bächli
- Playbacks der Lieder zum Mitsingen

Homepage www.hoppla.ch

- HOPPLA im Überblick
- Mustereinheiten
- Grundlagen zum Erst- und Zweitspracherwerb
- Sprachdidaktische Grundlagen
- Beispiele aus der Praxis
- Kursangebote
- Links

Anmerkungen zum Einsatz des Kommentars

Der vorliegende Kommentar zu HOPPLA 3 enthält Ziel- und Inhaltsangaben zu den acht Einheiten sowie Anregungen zum Einsatz sämtlicher Lehrmittelinhalte. Auf der CD-ROM ist der Kommentar als PDF-Dokument mit Verlinkungen abgelegt. Das Aktivieren der markierten Links öffnet das entsprechende Dokument (Zusatzmaterialien für die Binnendifferenzierung, Illustrationen, Liedernoten, Tonfiles, Videos, Verweise auf andere Buch- und Heftseiten usw.). Es empfiehlt sich deshalb, mit dem elektronischen Dokument zu arbeiten.

Der Kommentar erfüllt folgende Funktionen:

- Zu jeder Seite aus dem Buch bzw. aus dem Arbeitsheft wird eine mögliche Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Dabei wird von einem Unterricht in einer Klasse ausgegangen.

- Im Kommentar werden keine Angaben über Zeiteinheiten gemacht, da der Einsatz des Lehrmittels unterschiedlich sein kann, sowohl was die Stundendotierung anbelangt als auch im Hinblick auf die Lernergruppe.
- Das Lehrmittel muss nicht zwingend vollumfänglich durchgearbeitet werden. Es ist möglich, bestimmte Inhalte (z. B. die Geschichten, die Porträts von Kindern oder die Sachtexte) auszugsweise zu behandeln. Massgebend für die Auswahl der Inhalte sind die schulischen Voraussetzungen und der Sprachstand der Kinder.
- Die folgenden Aufgabentypen werden in jeder Einheit angeboten: *Ohrenpolizei* (genaues Lesen, Einschleifen von Nominalformen), *Detektiv*-Geschichten (Lesefluss trainieren, Geschichten schreiben), *Sachtext* (detailliertes Leseverstehen), *Dialog* zum Sachtext (reproduktives Sprechen, Redemittel einschleifen), Kinderporträts (Hörverstehen, in vorgegebener Struktur sprechen oder schreiben, Leseverstehen), Geschichten (Hörverstehen, Nacherzählen, Satzglieder erkennen).
Es empfiehlt sich, den gleichen Aufgabentyp anhand neuer Inhalte wiederholt zu bearbeiten. Dies bringt verschiedene Vorteile: (1) Die Spracharbeit im Unterricht gewinnt an Effizienz, denn die Kinder wissen mit der Zeit genau, was sie zu tun haben. (2) Effektive Techniken für den schulischen Sprachgebrauch werden nachhaltig erworben. (3) Die Kinder gewinnen an sprachlicher Sicherheit und erhöhen dadurch die Motivation zum Weiterlernen.
- Damit auch auszugsweise mit dem Lehrmittel gearbeitet werden kann, wiederholen sich die Bearbeitungsvorschläge zu den Seiten im Buch und im Arbeitsheft. Die einzelnen didaktischen Sequenzen sind mit Zwischentiteln überschrieben und ermöglichen einen schnellen Überblick über die vorgeschlagenen Bearbeitungsschritte.
- Zum Kennenlernen des Lehrmittels lohnt es sich, den Kommentar zur Einheit 1 zusammen mit dem Buch und dem Arbeitsheft vollständig durchzulesen, da hier die Bearbeitungsschritte zu den verschiedenen Aufgabentypen exemplarisch beschrieben werden. So können die verschiedenen Aspekte der in HOPPLA 3 angelegten Spracharbeit am besten nachvollzogen werden.

Aktivitäten zur Einführung von HOPPLA 3

- Die Lehrperson gibt jedem Kind ein Buch. Die Kinder haben Zeit, ihr Buch anzuschauen. Sie entdecken vieles, zeigen und sprechen.
- Die Lehrperson zeigt und erklärt den Kindern den richtigen Umgang mit dem Buch. Die Kinder nehmen ihr Buch richtig in die Hand und blättern es durch. Sie entdecken und benennen Lehrmittelfiguren, Zahlen, Illustrationen, Texte, Fotos, Sprechblasen usw.
- Die Kinder öffnen das Buch beim Inhaltsverzeichnis. Die Lehrperson erklärt das Wort *Inhaltsverzeichnis*. Sie erklärt und zeigt den Kindern, dass zu jedem Titel der acht Einheiten eine Farbe gehört. Die Kinder lesen die Titel der Einheiten, nennen bei jeder Einheit die Farbe und die Seitenzahl. Die Lehrperson überprüft das Verstehen mit Fragen, zum Beispiel: «Welche Farbe hat die Einheit *Mein Körper*? Auf welcher Seite beginnt die Einheit?»
- Kinder, die noch nicht mit HOPPLA gearbeitet haben, lernen die Namen der Lehrmittelfiguren gemäss der nachfolgenden Einführung.

Einführung der Lehrmittelfiguren für Kinder, die nicht mit HOPPLA 1 oder HOPPLA 2 gearbeitet haben

Material:

- Pfeifenputzer für die Fingerfiguren Zilla und Pfiff
- Die Lehrperson bastelt die Fingerfiguren Zilla und Pfiff aus je zwei langen Pfeifenputzern gemäss der Bastelanleitung (Z). Sie zeigt den Kindern die Figuren und benennt sie. Die Kinder suchen die Figuren im Buch.
- Die Lehrperson sagt: «Ihr kennt jetzt die Figuren Zilla und Pfiff. Aber im HOPPLA-Buch hat es auch Kinder und Erwachsene: die Mädchen Lena, Lili, Ria, Amélie, Karin und Paula und die Knaben Mirko, Jan, Ibrahim, Burim, David und Nico, die Lehrerin, Frau Pelli, und der Hauswart, Herr Läng.» Die Lehrperson zeigt den Kindern das Plakat mit den Lehrmittelfiguren (Z) und die Einzelillustrationen der Lehrmittelfiguren (Z). Die Kinder beschreiben die Lehrmittelfiguren und lesen ihre Namen vor.
- Die Kinder betrachten die Einzelillustrationen der Lehrmittelfiguren, suchen die Figuren im Buch und lernen ihre Namen.
- Die Lehrperson oder ein Kind nennt eine Seitenzahl, die Kinder benennen die auf der Seite illustrierten Lehrmittelfiguren.
- Ein Kind nennt eine Lehrmittelfigur, die anderen Kinder suchen sie im Buch und nennen die Seitenzahl.

Zusatzmaterial zur *Einführung der Lehrmittelfiguren*

- CD-ROM / Einführung Lehrmittelfiguren: Bastelanleitung_Zilla_und_Pfiff.pdf
- CD-ROM / Einführung Lehrmittelfiguren: Plakat_Lehrmittelfiguren.pdf
- CD-ROM / Einführung Lehrmittelfiguren: Einzelillustrationen_Lehrmittelfiguren.pdf

Einheit 1 – Mein Körper

Ziele

Das Kind

- ... sieht viele verschiedene Personen und spricht über deren Aussehen und Kleidung.
- ... begegnet den Lehrmittelfiguren und wiederholt oder lernt deren Namen.
- ... versteht die Funktion des Inhaltsverzeichnisses.
- ... begegnet dem Aufgabentyp *Ohrenpolizei*. Es reproduziert grammatikalisch korrekte Satzbausteine und spricht über die Kleidung von Personen.
- ... benützt die Demonstrativpronomen *diese* und *dieser*.
- ... begegnet dem Aufgabentyp *Detektiv*. Es lernt eine Geschichte gut vorlesen. Es vergleicht das Gelesene mit einer Illustration und findet den Fehler. Es schreibt eigene Detektiv-Geschichten.
- ... lernt 18 Wörter aus dem Wortschatz *Körperteile Mensch*: *der Arm, das Auge, der Bauch, das Bein, die Brust, der Finger, der Fuss, der Hals, die Hand, das Knie, der Kopf, der Mund, die Nase, das Ohr, der Po, der Rücken, die Schulter, die Zehe*.
- ... lernt das Spiellied *Der Drehorgelmann*.
- ... orientiert sich in einer Tabelle und wiederholt die Farben und die Würfelaugen.
- ... wiederholt die Possessivpronomen *mein/e* und *dein/e*.
- ... lernt 13 Wörter aus dem Wortschatz *Gesicht*: *die Augenbraue, das Gesicht, das Haar, das Kinn, die Lippe, der Mund, die Nase, das Ohr, die Stirn, die Wange, die Wimper, der Zahn, die Zunge*.
- ... lernt das Versspiel *Ein Spaziergang im Gesicht*. Es benützt Wörter im Akkusativ und die Pronomen *er, sie, es*.
- ... lernt die Namen der fünf Finger mit dem Versspiel *Wie heissen die Finger?*
- ... wiederholt die Steigerungsformen *länger als, kürzer als, gleich lang (kurz) wie, der längste (kürzeste)*.
- ... lernt das Spiellied *Schaut einmal meine Füsse an* und zählt Körperteile.
- ... erforscht seinen Körper und verspricht seine Tätigkeiten im Perfekt.
- ... wiederholt die lokalen Präpositionen *vor, hinter, (rechts / links) neben, auf, unter* und *zwischen* und lernt die neue Präposition *über*. Es erkennt, dass sich der Artikel im Dativ verändert.
- ... begegnet der Textsorte *Sachtext* und metasprachlichen Ausdrücken.
- ... versteht einen Sachtext über Muskeln global.
- ... bearbeitet den Sachtext mit Aufgaben und versteht ihn detailliert.
- ... begegnet der Textsorte *Dialog* und lernt eine Rolle gut vorlesen. Es erhält und gibt Rückmeldungen zum Vorgelesenen.
- ... überlegt, welche Fähigkeiten es für verschiedene Tätigkeiten braucht. Es benützt die Abfolge von Satzbausteinen als Satzbauplan für den vorangestellten Nebensatz.

- ... hört und versteht zwei Berichte über Pausenspiele. Es erkennt die Struktur der Berichte und benützt sie, um selber über seine Pausenspiele zu erzählen und zu schreiben. Es lernt seinen Text gut vorlesen, erhält und gibt Rückmeldungen zum Vorgelesenen.
- ... hört Aussagen (Originalzitate, Umschreibungen und hypothetische Aussagen) und ordnet sie den richtigen Personen zu.
- ... hört und versteht die Geschichte *Im Dideldudelland* und lernt das Tanzlied *Dideldudeltanz*.
- ... formuliert Fragesätze mit den Fragewörtern *Wer, Was, Wo* zu Aussagen aus der Geschichte *Im Dideldudelland*.
- ... reflektiert über das Gelernte.

Für diese Einheit braucht es folgendes Material (vgl. Buch, S. 10; Kommentar, S. 29 ff.):

- mehrere Lupen, evtl. Mikroskop, evtl. Fotoapparat, evtl. Taschenlampe, evtl. Stempelkissen, evtl. Hellraumprojektor, evtl. grosse Papierbögen

Hinweise

Die Illustrationen der Buchinnenseiten sind auf der CD-ROM zu finden (CD-ROM / Einführung Lehrmittelfiguren: Plakat_Lehrmittelfiguren.pdf).

Zum Wortschatzerwerb findet sich auf der CD-ROM eine Auswahl von Spielen mit verschiedenen sprachlichen und sozialen Anforderungsstufen (vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Wortschatzspiele.pdf).

Am Ende des Kommentars zur Einheit 1 findet sich eine Spielsammlung mit Sprach- und Bewegungsspielen zum Thema *Körper* (vgl. Kommentar, S. 60 ff.; vgl. auch CD-ROM / Spielsammlung: Spiele_Koerper.pdf).

Buch, S. 6 und 7

Das Kind sieht viele verschiedene Personen und spricht über deren Aussehen und Kleidung.

Es liest das Inhaltsverzeichnis und versteht dessen Funktion.

Das Kind begegnet dem Aufgabentyp *Ohrenpolizei* und reproduziert grammatikalisch korrekte Satzbausteine. Es spricht über die Kleidung der Personen und benützt dabei die Demonstrativpronomen *dieser* und *diese*.

Das Kind begegnet dem Aufgabentyp *Detektiv*. Es schult seine Lesegeläufigkeit und das Vorlesen und findet den Fehler in einer Geschichte. Es schreibt eigene Detektiv-Geschichten.

Hinweise

Bei der Arbeit mit den Buchseiten können die Kinder als Fokussierungshilfe einen Kartonrahmen (Innenausschnitt ca. 5 × 5 cm) benützen.

Beim Aufgabentyp *Ohrenpolizei* hört das Kind einen Fragesatz und wiederholt in seiner Antwort grammatikalisch korrekte Satzbausteine. Zum Beispiel: «Wer trägt **einen** Hut?» – «Dieser Mann trägt **einen** Hut.» Oder: «Wer trägt ein gemustertes T-Shirt?» – «Diese Frau trägt ein gemustertes T-Shirt.»

Das Kind lernt, genau hinzuhören und einen Satz grammatikalisch korrekt zu reproduzieren. Dabei schleift es Satzmuster ein und entwickelt ein Gefühl für Deklinationsformen von Artikeln, Adjektiven und Nomen.

Beim Aufgabentyp *Detektiv* lesen die Kinder Geschichten vor, die zur Illustration auf der Doppelseite passen. In jeder Geschichte kommt ein Fehler vor. Die zuhörenden Kinder sind die Detektive. Sie finden den Fehler heraus und begründen, weshalb eine bestimmte Aussage nicht stimmen kann.

Vorbereitende Aktivitäten

Aufgabentyp *Ohrenpolizei* einführen

- Die Kinder sitzen im Kreis, die Lehrperson erklärt: «Heute kommt die Ohrenpolizei bei uns vorbei. Sie kontrolliert, ob ihr deutlich und richtig spricht. Wir sprechen darüber, wie wir aussehen. Ich stelle euch Ohrenpolizei-Fragen. Ihr müsst genau zuhören und besonders gut auf den Schluss der Wörter achten. Beim Antworten müsst ihr die Wörter richtig nachsprechen.»
- Die Lehrperson zeigt auf die Kinder und fragt: «Wer hat **einen** langen Pferdeschwanz?» Ein Kind zeigt auf ein anderes Kind und antwortet zum Beispiel: «Salma hat ein lange Pferdeschwanz.» Die Lehrperson fordert das Kind zu genauerem Hören auf. Sie liest die Frage nochmals vor und betont dabei die Endungen *einen* und *langen*. Das Kind korrigiert seine Antwort: «Salma hat *einen* *langen* Pferdeschwanz.» Alle Kinder sprechen den korrekten Satz nach.

Gleiches Vorgehen mit weiteren Fragen, zum Beispiel: «Wer trägt einen grünen Pullover?»

- Variante: Aufgabentyp *Ohrenpolizei* als Spielform: Wer gut zugehört und korrekt geantwortet hat, darf einen Wendepunkt nehmen.

Arbeit mit den Buchseiten

Funktion des Inhaltsverzeichnisses verstehen

- Die Lehrperson zeigt auf das Inhaltsverzeichnis und benennt es. Die Kinder sprechen das Wort *Inhaltsverzeichnis* nach. Die Lehrperson erklärt, dass *Mein Körper* der Titel der ersten Einheit ist und die darunter aufgelisteten Titel die Titel der nachfolgenden Buchseiten sind. Sie erklärt, dass diese Titel *Untertitel* heissen, weil sie *unter* dem grossen Titel stehen. Die Kinder lesen die Untertitel und Seitenangaben und blättern zu den entsprechenden Seiten.

Funktion des Titels verstehen – frei sprechen

- Die Lehrperson weist auf den Titel der Einheit hin. Die Kinder erzählen, was ihnen dazu in den Sinn kommt.

Über das Bild frei sprechen

- Die Lehrperson fragt: «Was seht ihr alles auf diesem Bild? Erzählt!» Die Kinder antworten frei. Sie benennen Personen, beschreiben deren Aussehen und Tätigkeiten mit eigenen Worten, die Lehrperson präzisiert sprachlich.
- Ein Kind beschreibt eine Person auf der Illustration möglichst genau. Die anderen Kinder suchen die beschriebene Person.

Reproduktives Sprechen mit *Ohrenpolizei*-Fragen

- Die Lehrperson oder ein Kind liest *Ohrenpolizei*-Fragen (Z) vor: «Wer trägt einen Rucksack?» Die Kinder zeigen auf die Person auf der Illustration und antworten: «Dieser Mann trägt einen Rucksack.»
- Die Lehrperson kombiniert zwei Merkmale für ihre *Ohrenpolizei*-Fragen: «Wer trägt eine Brille und eine Krawatte?» Die Kinder zeigen und antworten: «Dieser Mann trägt eine Brille und eine Krawatte.»

Zusammenhang Wortgeschlecht – Demonstrativpronomen aufzeigen

- Die Lehrperson weist auf die verschiedenen Demonstrativpronomen hin: «Bei einem Mann und einem Knaben sagen wir *dieser*, bei einer Frau sagen wir *diese*, und bei einem Mädchen sagen wir *dieses*.»
Je nach Sprachkenntnissen kann der Zusammenhang zwischen Wortgeschlecht und Demonstrativpronomen erweitert besprochen und mit einem Lernplakat visualisiert werden.

▲	der	der Mann, der Knabe, der Pullover	dieser Mann, dieser Knabe, dieser Pullover
■	das	das Mädchen, das Kleid	dieses Mädchen, dieses Kleid
●	die	die Frau, die Mütze	diese Frau, diese Mütze

Hinweis

Kinder, die mit HOPPLA 1 oder HOPPLA 2 gearbeitet haben, kennen die Formen Dreieck, Quadrat und Kreis als Unterstützung beim Lernen der Artikel (vgl. auch Buch, S. 8; Kommentar, S. 13).

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind lernt eine der Detektiv-Geschichten (Z) gut vorlesen und liest seine Geschichte den anderen Kindern vor. Diese betrachten während des Vorlesens die Illustration auf der Doppelseite. Sie versuchen herauszufinden, welche Aussage in der Geschichte nicht mit der Illustration übereinstimmt. Sie begründen, weshalb die Aussage nicht stimmen kann.

Eigene Detektiv-Geschichte schreiben

- Die Lehrperson schreibt Vorgehen und Struktur in Stichworten an die Wandtafel:
 1. Eine Situation aussuchen / 2. Den Fehler bestimmen und auf die Rückseite des Blattes schreiben / 3. Den Anfang der Geschichte mit Ort und Personen schreiben / 4. Beschreiben, was die Personen dort machen oder was passiert / 5. Den Fehler einbauen / 6. Einen Schluss schreiben / 7. Einen passenden Titel suchen und über die Geschichte schreiben.
- Die Lehrperson und die Kinder erfinden mündlich einige Detektiv-Geschichten und folgen dabei dem Leitfaden an der Wandtafel.
- Das Kind plant eine eigene Geschichte: Es denkt sich seine Geschichte aus, indem es dem Leitfaden an der Wandtafel folgt.
- Das Kind schreibt seine Detektiv-Geschichte auf und überarbeitet sie.
- Das Kind liest seine Detektiv-Geschichte den anderen Kindern vor. Diese betrachten dazu die Illustration und nennen den Fehler.

Zusatzmaterial zu Buch, Seiten 6 und 7

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 06-07_Ohrenpolizei_Kleider.pdf
Kleider, Schmuck, Gepäck
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 06-07_Detektiv.pdf
Zwölf Detektiv-Geschichten

Buch, S. 8

So heissen die Körperteile

Das Kind lernt 18 Wörter aus dem Wortschatz *Körperteile Mensch* im Singular: *der Arm, das Auge, der Bauch, das Bein, die Brust, der Finger, der Fuss, der Hals, die Hand, das Knie, der Kopf, der Mund, die Nase, das Ohr, der Po, der Rücken, die Schulter, die Zehe*.

Das Kind wiederholt die Farben und die Würfelaugen und orientiert sich in einer Tabelle. Es wiederholt die Possessivpronomen *meine* und *deine*.

Hinweise

Zum Thema *Körper* findet sich auf der CD-ROM eine Spielsammlung mit Sprach- und Bewegungsspielen (vgl. CD-ROM / Spielsammlung: Spiele_Koerper.pdf).

Die Formen Dreieck, Quadrat und Kreis auf den Wortschatzkarten *Körperteile Mensch* Bild Singular (vgl. Z) unterstützen das Lernen der Artikel. Als zusätzliche Merkhilfe können die Formen ausgemalt werden: Dreieck: blau (*der*), Quadrat: grün (*das*), Kreis: rot (*die*).

Das Lernplakat *Artikel* aus dem Zusatzmaterial wird im Schulzimmer aufgehängt. Im Zusatzmaterial zu dieser Buchseite finden sich die Wortschatzkarten sowie das Domino *Körperteile Mensch* im Singular und im Plural. Das Zusatzmaterial im Plural wird erst bei der Bearbeitung der Heftseite 5 benützt.

Vorbereitende Aktivitäten

Ins Thema einsteigen

- Die Kinder lernen das Lied *Der Drehorgelmann*. Sie lernen dabei die Namen einiger Körperteile im Singular oder im Plural. Sie singen das Lied und bewegen die Körperteile vorwärts- und rückwärtskreisend.

Der Drehorgelmann (Spiellied)

Lieder-CD 2, Track 31; Playback Track 32

CD-ROM / Liedernoten / CD 2: 31_Drehorgelmann.pdf

Wortschatz verstehen

- Das Kind lernt die 18 Wörter aus dem Wortschatz *Körperteile Mensch* mit den Wortschatzkarten im Singular (Z), dem Domino im Singular (Z) und mit verschiedenen Wortschatzspielen (vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Wortschatzspiele.pdf).

Arbeit mit der Buchseite

Wortschatz abrufen

Einführung in das Tabellenlesen für Kinder, die nicht mit HOPPLA 1 oder HOPPLA 2 gearbeitet haben

Die Lehrperson kopiert die Buchseite farbig und vergrössert. Die Kinder betrachten die Tabelle und nennen die Farben, die Würfelaugen und die Körperteile. Ein Kind würfelt mit dem Farbenwürfel. Es benennt die Farbe und zeigt mit seinem Finger auf die richtige Farbe (zum Beispiel *Rot*). Die Lehrperson führt seinen Finger vertikal über die Spalte und sagt: «Das alles gehört zu *Rot*.» Das Kind würfelt auch mit dem Augwürfel. Es nennt die Zahl und zeigt auf das Würfelaugenbild (zum Beispiel *drei*). Die Lehrperson fährt mit seinem Finger horizontal über die Zeile und sagt: «Das alles gehört zu *drei*.» Danach führt die Lehrperson beide Finger des Kindes gleichzeitig, sodass sie sich bei der richtigen Illustration treffen. Das Kind nennt den Körperteil: «Das ist die Schulter.»

Gleiches Vorgehen mit anderen Kindern.

- Die Kinder betrachten die Tabelle und nennen die Farben, die Würfelaugen und die Körperteile.
- Partnerarbeit: Zwei Kinder betrachten zusammen die Buchseite. Kind A würfelt mit dem Farbenwürfel und mit dem Augwürfel. Es sucht die richtige Illustration in der Tabelle und benennt den Körperteil, zum Beispiel: «Das ist der Rücken.» Kind B bestätigt oder korrigiert.
- Partnerarbeit: Kind A liest den Namen eines Körperteils. Kind B zeigt auf den genannten Körperteil.

Weiterführende Arbeiten

Wortschatz benützen

- Das Kind zeigt bei den Personen auf den Buchseiten 6 und 7 auf Körperteile. Es benennt die Körperteile und ihre Eigenschaften: «Das ist die Nase. Sie ist lang.» Oder: «Das ist eine lange Nase.»
- Partnerarbeit: Je zwei Kinder haben ein Set Wortschatzkarten *Körperteile Mensch* (Bild- und Wortkarten im Singular). Kind A liest eine Wortkarte vor, Kind B zeigt auf die richtige Bildkarte.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen Memory, Domino (Z) und Bingo im Singular. (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2:

Wortschatzspiele.pdf; Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Bingo.pdf).

Wortschatz überprüfen

- Das Kind legt die Wortschatzkarten Bild und Wort nebeneinander oder legt die Dominokarten richtig ab.

Zusammenhang Wortgeschlecht – Possessivpronomen aufzeigen

- Die Lehrperson sortiert die Wortschatzkarten *Körperteile Mensch* (Wort) nach männlich-sächlichen und weiblichen Wörtern. Sie nimmt eine Wortschatzkarte von einem Körperteil mit männlichem oder sächlichem Geschlecht, zum Beispiel den *Hals*, und sagt: «Das ist *der* Hals.» Sie zeigt und sagt: «Das ist *mein* Hals, das ist *dein* Hals.»
Gleiches Vorgehen mit weiteren männlichen und mit sächlichen Wörtern.
- Die Lehrperson nimmt eine Wortschatzkarte von einem Körperteil mit weiblichem Geschlecht, zum Beispiel die *Schulter*. Sie sagt: «Das ist *die* Schulter.» Sie zeigt und sagt: «Das ist *meine* Schulter, das ist *deine* Schulter.»
- Die Kinder erarbeiten die Regel: Bei Wörtern mit dem Artikel *der* oder *das* sagt man *mein* und *dein*. Bei Wörtern mit dem Artikel *die* sagt man *meine* und *deine*.

Gelerntes anwenden

- Die Wortschatzkarten (Wort) liegen verdeckt vor den Kindern. Ein Kind deckt eine Wortschatzkarte auf, liest das Wort mit dem Artikel vor und sagt zum Beispiel: «Das ist *der* Mund. Das ist *mein* Mund. Das ist *dein* Mund.»
- Partnerarbeit: Kind A liegt mit geschlossenen Augen auf dem Boden. Kind B berührt einen Körperteil (oder legt ein Sandsäcklein darauf). Kind A benennt den Körperteil: «Das ist *mein* Bauch» oder «Das ist *meine* Schulter». Kind B bestätigt oder korrigiert.

Hinweis

Als visuelle Erinnerungshilfe kann ein Lernplakat gestaltet und im Schulzimmer aufgehängt werden.

▲	der	mein / dein
■	das	mein / dein
●	die	meine / deine

Zusatzmaterial *So heissen die Körperteile*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch:
08_Wortschatzkarten_Koerperteile_Mensch.pdf
Bild und Wort, Singular und Plural
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 08_Domino_Koerperteile_Mensch.pdf
Bild und Wort, Singular und Plural
- CD-ROM / Lernplakate: Lernplakat_Artikel.pdf
Einmal farbig, einmal als Blankovorlage

Arbeitsheft A, S. 4

Körperteile

Das Kind überprüft den Wortschatz *Körperteile Mensch*. Es liest Rätsel und schreibt den Namen des richtigen Körperteils dazu.

Vorbereitende Aktivitäten

Wortschatz wiederholen

- Die Lehrperson formuliert Rätsel, zum Beispiel: «Er ist in der Mitte des Körpers. Er knurrt, wenn du Hunger hast. Was ist es?» Die Kinder antworten.
- Ein Kind formuliert ein eigenes Rätsel, die anderen Kinder nennen den Körperteil.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind liest die Rätsel und schreibt die Namen der richtigen Körperteile dazu. Es kontrolliert die Rechtschreibung mit den Wortschatzkarten (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 16).

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet das Angebot aus dem Zusatzmaterial.

Binnendifferenzierung

- Leistungsschwächere Kinder schreiben die Namen der Körperteile von den Wortschatzkarten *Körperteile Mensch* ab (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 16).
- Leistungsstarke Kinder schreiben eigene Rätsel und lesen sie den anderen Kindern vor.

Zusatzmaterial *Körperteile*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 04_Koerperteile.pdf
*Körperteile** – Rätsel zu zwölf anderen Körperteilen

Buch, S. 9

Ein Spaziergang im Gesicht

Das Kind lernt 13 Wörter aus dem Wortschatz *Gesicht* im Singular: *die Augenbraue, das Gesicht, das Haar, das Kinn, die Lippe, der Mund, die Nase, das Ohr, die Stirn, die Wange, die Wimper, der Zahn, die Zunge*. Mit dem Versspiel *Ein Spaziergang im Gesicht* wiederholt es die Wörter im Akkusativ und benützt die Pronomen *er, sie, es*.

Hinweise

Die Wortschatzkarten für den Wortschatz *Gesicht* und für den Wortschatz *Hand* befinden sich im Zusatzmaterial im selben Dokument.

Das Domino enthält Wörter aus beiden Domänen und wird deshalb erst eingesetzt, wenn auch der Wortschatz *Hand* bekannt ist.

Das Zusatzmaterial im Plural wird erst bei der Bearbeitung der Seite 5 von Arbeitsheft A benützt.

Vorbereitende Aktivitäten

Wortschatz *Gesicht* verstehen

- Das Kind lernt 13 Wörter aus dem Wortschatz *Gesicht* im Singular. Es benützt dazu die Wortschatzkarten im Singular (Z) und spielt verschiedene Wortschatzspiele (vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: [Wortschatzspiele.pdf](#)).

Arbeit mit der Buchseite

Ins Thema einsteigen

- Die Kinder lesen den Titel, betrachten die Illustration und äussern sich frei.
- Die Lehrperson erklärt, dass die Illustration zu einem Versspiel gehört und dass der Zeigefinger spazieren geht und schaut, was der Mund, die Stirn, die Wange usw. machen.

Ein Spaziergang im Gesicht

Mein Zeigefinger – der spaziert
über mein Gesicht.

Er geht umher und
sucht **den Mund**.

Wo ist **er** denn?

Wo ist **er** denn?

Da ist **er** ja.

Da ist **er** ja.

Er geht auf und zu, auf und zu.

Jetzt will der
Zeigefinger fort.
Schon geht er los
zum nächsten Ort.

Er geht umher und
sucht **die Stirn**.
Wo ist **sie** denn?
Wo ist **sie** denn?
Da ist **sie** ja.
Da ist **sie** ja.

Sie runzelt sich, wird wieder glatt, sie runzelt sich, wird wieder glatt.

Der Zeigefinger sucht ...	
das Auge	Es geht auf und zu, auf und zu. Es schaut nach links und rechts, links und rechts.
die Augenbraue	Sie geht auf und ab, auf und ab.
die Lippe	Sie wird spitz und breit, spitz und breit.
den Mund	Er geht auf und zu, auf und zu. Er schmatzt laut und fest, laut und fest.
die Nase	Sie rümpft sich und wird wieder glatt, sie rümpft sich und wird wieder glatt. Sie schnuppert in der Luft.
das Ohr	Es ist weich und hart, weich und hart. Es hört zu und lauscht. <i>Pause: hören</i>
die Stirn	Sie runzelt sich, wird wieder glatt, sie runzelt sich, wird wieder glatt.
die Wange	Sie bläst sich auf, wird dick und <i>pffffft (Luft ablassen)</i> , sie bläst sich auf, wird dick und <i>pffffft (Luft ablassen)</i> .
das Kinn	Es geht ab und auf, ab und auf.
die Wimpern	Sie klimpern, die Wimpern, sie klimpern, die Wimpern.

Die Zunge – die spaziert
durch meinen Mund.
Sie geht umher,
spürt jeden **Zahn**:
spitz, glatt, ein bisschen rund,
spitz, glatt, ein bisschen rund.

Die Zunge will nicht fort,
sie bleibt an ihrem Ort
und bleibt gerne dort.

Spielanleitung

- Die Lehrperson sagt den Vers mit dem Gesichtsteil *Mund* mehrmals auf, die Kinder handeln zum Vers und sprechen mit.
Gleiches Vorgehen mit den anderen Gesichtsteilen (eigene Strophe für den Zahn).
- Die Kinder lernen den Vers auswendig. Eine Klassenhälfte sagt den Vers auf, die andere Hälfte handelt zum Vers.

Veränderung des Artikels aufzeigen

- Die Kinder betrachten die unten stehende Tabelle. Die Lehrperson zeigt und erklärt: «Es heisst *der* Mund, aber im Vers sagen wir *den* Mund. Bei den anderen Wörtern verändert sich nichts.»

Veränderung des Pronomens aufzeigen

- Die Lehrperson zeigt und erklärt: «Statt *der* Mund sagen wir *er*, statt *das* Ohr sagen wir *es*, und statt *die* Stirn sagen wir *sie*.»
- Die Kinder betrachten das Lernplakat und sagen dazu den Vers auf.

		Der Zeigefinger sucht ...	Wo ist (sind) ...
▲	der Mund	den Mund	er
■	das Auge, das Ohr, das Kinn	das Auge, das Ohr, das Kinn	es
●	die Augenbraue, die Lippe, die Stirn, die Wange	die Augenbraue, die Lippe, die Stirn, die Wange	sie
	die Wimpern	die Wimpern	sie

Weiterführende Arbeiten

Wortschatz abrufen

- Partnerarbeit: Je zwei Kinder haben ein Set Wortschatzkarten *Gesicht* (Bild- und Wortkarten im Singular). Kind A liest eine Wortkarte vor, Kind B zeigt auf die richtige Bildkarte.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen Memory und Bingo im Singular (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: [Wortschatzspiele.pdf](#); Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: [Bingo.pdf](#)).

Wortschatz überprüfen

- Das Kind bearbeitet das Angebot aus dem Zusatzmaterial. Es liest die Umschreibungen und schreibt das richtige Wort dazu.

Zusatzmaterial *Ein Spaziergang im Gesicht*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 09_Wortschatzkarten_Gesicht_Hand.pdf
Wortschatzkarten *Gesicht* und *Hand* – Bild und Wort, Singular und Plural
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 09_Domino_Gesicht_Hand.pdf
Domino *Gesicht* und *Hand* – Bild und Wort, Singular und Plural
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 09_Im_Gesicht.pdf
*Im Gesicht** – Rätsel zu zwölf Gesichtsteilen

So heißen die Finger

Das Kind lernt den Wortschatz *Hand*. Es lernt die Namen der fünf Finger mit dem Versspiel *Wie heißen die Finger?* Es vergleicht die Finger bezüglich ihrer Länge und wiederholt dabei die Steigerungsformen *länger als*, *kürzer als*, *gleich lang (kurz) wie*, *der längste (kürzeste) Finger*.

Material:

- mehrere Blätter Papier

Wortschatz *Hand* verstehen

- Die Lehrperson zeigt einen Finger nach dem andern und benennt jeden: «Das ist der Daumen / der Zeigefinger / der Mittelfinger / der Ringfinger / der kleine Finger.» Die Kinder zeigen ihre eigenen Finger und lernen die Namen der fünf Finger.

Wortschatz abrufen

- Die Kinder lernen den Vers. Ein Kind spricht die erste Strophe, ein anderes die zweite Strophe, alle zusammen sprechen die dritte Strophe.

Wie heißen die Finger?

Zeigefinger heisse ich.
Und wie heisst du?
Das frag ich dich.

Finger nennt man dich und mich.
Und *Daumen*!
Daumen heisse ich.

Wie sind die Finger?
Wie sind sie?
Vergleichen wir und sagen, wie.

Spielanleitung

- Die Lehrperson zeichnet jedem Kind ein Gesicht auf einen seiner Finger. Zwei Kinder wenden einander ihre markierten Finger zu und sprechen den Vers mit den Namen ihrer markierten Finger. Ein Kind spricht die erste Strophe, das andere spricht die zweite Strophe. Die dritte Strophe sprechen alle Kinder zusammen. Danach vergleichen die beiden Kinder ihre markierten Finger (vgl. nachfolgende Mustersätze).

Mustersätze nachsprechen

- Die Lehrperson sagt: «Leo und Clive haben den Vers aufgesagt und vergleichen ihre Finger. Welcher Finger ist länger, der Zeigefinger oder der Daumen?» Die Kinder antworten. Die Lehrperson präzisiert sprachlich: «Der Zeigefinger von Leo ist *länger als* der Daumen von Clive.» Die Kinder sprechen den Satz nach.
- Die Lehrperson fragt: «Welcher Finger ist kürzer?» Die Kinder antworten. Die Lehrperson präzisiert sprachlich: «Der Daumen von Clive ist *kürzer als* der Zeigefinger von Leo.» Die Kinder sprechen den Satz nach.
- Die Lehrperson sagt: «Wenn zwei Finger gleich lang sind, sagen wir: «Der Zeigefinger von Andela ist *gleich lang wie* der Mittelfinger von Thurka.»» Die Kinder sprechen den Satz nach.
- Die Kinder spielen das Versspiel und vergleichen ihre markierten Finger.
- Die Lehrperson sagt: «Vergleicht alle eure Finger. Welches ist der längste (kürzeste) Finger?» Die Kinder antworten, die Lehrperson präzisiert sprachlich, zum Beispiel: «Der kleine Finger ist der kürzeste Finger. Der Mittelfinger ist der längste Finger.»

Wortschatz und Mustersätze benutzen

- Das Kind kopiert seine Hand mit dem Fotokopierer, schneidet die Hand aus, klebt sie auf ein Blatt und beschriftet die Finger richtig. Die Blätter werden nebeneinander aufgehängt, und die Kinder vergleichen die Finger, zum Beispiel: «Der Daumen von Anette ist kürzer als der Daumen von Lilojan.»
- Das Kind legt seine Hand auf ein Blatt, fährt mit einem Stift dem Umriss nach und beschriftet die Finger richtig.
Gleiches Vorgehen wie oben.
- Partner- oder Gruppenarbeit: Kind A nimmt ein Blatt Papier, macht ein Loch ins Papier und streckt einen Finger durch das Loch. Es fragt: «Wie heisst dieser Finger?» Kind B antwortet zum Beispiel: «Dieser Finger heisst Ringfinger.»

Weiterführende Arbeiten

Wortschatz *Hand* abrufen

- Partnerarbeit: Je zwei Kinder haben ein Set Wortschatzkarten *Hand* (Bild- und Wortkarten im Singular). Kind A liest eine Wortkarte vor, Kind B zeigt auf die richtige Bildkarte.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen Memory, Bingo und das Domino im Singular. (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Wortschatzspiele.pdf; Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Bingo.pdf).

Arbeitsheft A, S. 5

ein – viele

Das Kind lernt bei der Bearbeitung der Heftseite die Pluralformen einiger Wörter aus dem Wortschatz *Körperteile Mensch*. Bei der Bearbeitung des Zusatzmaterials lernt das Kind die Pluralformen einiger Wörter aus dem Wortschatz *Gesicht* und *Hand*. Das Kind erkennt, dass sich die Wörter im Plural verändern. Es wiederholt die Zahlen von 1 bis 10 und lernt das Wort *die Spalte*.

Hinweise

Das Kind erkennt, dass sich Wörter im Plural verändern. Es lernt einige Pluralformen auswendig. Die Regeln zur Pluralbildung werden nicht explizit erklärt, sondern lediglich implizit gelernt.

Die Wortschatzkarten sind im Singular und im Plural vorhanden (Wortschatzkarten *Körperteile Mensch*: Buch, S. 8; Kommentar, S. 16; Wortschatzkarten *Gesicht* und *Hand*, Buch, S. 9; Kommentar, S. 21).

Im Unterschied zu HOPPLA 1 und HOPPLA 2 hört das Kind bei der Bearbeitung dieser Heftseite keinen Hörtext. Es liest die Zahlwörter und die Singular- und Pluralformen selber laut vor, die Lehrperson achtet auf die korrekte Aussprache.

Vorbereitende Aktivitäten

Veränderung der Nomen aufzeigen

- Die Lehrperson streckt ihren Arm in die Höhe und sagt: «Das ist ein Arm.» Alle Kinder halten einen Arm in die Höhe. Die Lehrperson zeigt und zählt laut vor: «Eins, zwei, drei, vier. Das sind *vier* Arme.» Sie betont dabei das Zahlwort und die Pluralform. Die Kinder sprechen die Sätze nach.
Gleiches Vorgehen mit anderen Körperteilen.
- Ein Kind steht auf, die Lehrperson zeigt auf seinen Bauch und sagt: «Das ist ein Bauch.» Auch andere Kinder stehen auf. Die Lehrperson zeigt auf ihre Bäuche und zählt laut vor: «Eins, zwei, drei, vier, fünf. Das sind *fünf* Bäuche.» Sie betont dabei das Zahlwort und die Pluralform. Die Kinder sprechen die Sätze nach.
Gleiches Vorgehen mit anderen Körperteilen.

Veränderung des Verbs aufzeigen

- Die Lehrperson zeigt auf einen Arm und sagt: «Wenn es nur ein Arm ist, sagen wir: <Das **ist** ein Arm.> Wenn es viele Arme sind, sagen wir: <Das **sind** viele Arme.>»
Gleiches Vorgehen mit anderen Körperteilen.

Arbeit mit der Heftseite

Gliederung verstehen

- Die Lehrperson zeigt auf die Heftseite und sagt: «Auf dieser Heftseite hat es zwei Spalten.» Sie zeigt und benennt die linke und die rechte Spalte. Die Kinder sprechen das Wort *die Spalte* nach.
- Die Lehrperson zeigt und sagt: «In der linken Spalte ist immer nur **ein** Körperteil gezeichnet. In der rechten Spalte sind immer **viele** Körperteile gezeichnet.»

Veränderung des Nomens und des Verbs verstehen

- Die Lehrperson zeigt auf die Illustration des Armes in der linken Spalte und sagt: «Das **ist** ein Arm.» Danach zeigt sie auf die Illustration der Arme in der rechten Spalte und sagt: «Das **sind** zwei Arme.» Die Kinder sprechen die Sätze nach.
- Die Lehrperson schreibt die beiden Sätze an die Wandtafel und fragt, was sich verändert hat. Die Kinder antworten, ein Kind markiert die Unterschiede (farbig hervorheben, unterstreichen). Die Lehrperson fasst zusammen: «Aus *ist* wurde *sind*, aus *Arm* wurde *Arme*.»
Gleiches Vorgehen mit anderen Illustrationspaaren.
- Das Kind betrachtet die Illustrationen auf der Heftseite und verbindet die passenden Illustrationen der linken und rechten Spalte mit Bleistift. Dabei entsteht ein regelmässiges Muster.

Gelerntes anwenden

- Das Kind liest die Körperteile im Singular und im Plural und markiert die Veränderungen bei den Wörtern im Plural.
- Das Kind zeigt auf die Illustrationen und spricht: «Das **ist** eine Hand. Das **sind** sechs Hände.» – «Das **ist** eine Schulter. Das **sind** zwei Schultern.» Usw.
- Partnerarbeit: Kind A zeigt auf eine Illustration in der linken Spalte und sagt: «Das **ist** ein Fuss.» Kind B zeigt auf die entsprechende Illustration in der rechten Spalte und spricht: «Das **sind** fünf Füsse.»

Vorlesen üben

- Das Kind liest die Wortpaare so oft, bis es sie fehlerlos vorlesen kann.

Auswendig lernen

- Partnerarbeit: Zwei Kinder betrachten ihre bearbeiteten Heftseiten. Kind A deckt seine Pluralspalte ab. Es nennt die Körperteile im Singular und im Plural. Kind B kontrolliert mit seiner Heftseite.

Weiterführende Arbeiten

Wortschatz im Plural verstehen

- Das Kind bearbeitet das Angebot aus dem Zusatzmaterial und lernt dabei auch die Pluralformen der Wörter aus dem Wortschatz *Gesicht* und *Hand*.

Wortschatz im Plural abrufen

- Partnerarbeit: Je zwei Kinder haben ein Set Wortschatzkarten *Körperteile Mensch* (Bildkarten im Singular und im Plural). Kind A zeigt auf eine Bildkarte im Singular und sagt: «Das **ist** eine Zehe.» Kind B zeigt auf eine Bildkarte im Plural, zählt die Körperteile sagt: «Das **sind** fünf Zehen.»
- Kind A liest eine Wortkarte vor, Kind B zeigt auf die richtige Bildkarte.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen Memory, Domino und Bingo im Plural. (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Wortschatzspiele.pdf; Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1 und HOPPLA 2: Bingo.pdf; Wortschatzkarten und Domino *Körperteile Mensch* im Plural vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 16.)
- Die Kinder überlegen, wie sich Nomen in ihrer Erstsprache im Plural verändern.

Zusatzmaterial *eine – viele*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 05_eine_viele.pdf
*eine – viele** – Singular und Plural von zehn Wörtern aus dem Wortschatz *Gesicht* und *Hand*

Arbeitsheft A, S. 6

So viele habe ich

Das Kind lernt das Spiellied *Schaut einmal meine Füße an* und lernt einige Verben für Bewegungen mit den Füßen. Es benützt den Wortschatz *Körperteile Mensch, Gesicht* und *Hand* im Singular und im Plural. Es zählt die Körperteile an sich selber, bei seiner Familie und bei anderen Gruppen.

Mit dem Aufgabentyp *Ohrenpolizei* reproduziert das Kind grammatikalisch korrekte Satzbausteine und lernt Ausdrücke für das Beschreiben von Menschen.

Hinweis

Die Markierquadrate können auf verschiedene Arten genützt werden: mit einer Farbe ausmalen, einen Buchstaben, eine Zahl oder ein Symbol (z. B. Herz, Pfeil, Kreuz) hineinschreiben.

Schaut einmal meine Füße an (Spiellied)

Lieder-CD 2, Track 33; Playback Track 34

CD-ROM / Liedernoten / CD 2: 33_Schaut_meine_Fuesse.pdf

Arbeit mit dem Lied

- Die Kinder und die Lehrperson sitzen im Kreis am Boden oder auf Stühlen. Die Kinder hören die erste Strophe, die Lehrperson zeigt das Stampfen vor. Die Kinder singen die letzten zwei Zeilen mit und stampfen dazu. Gleiches Vorgehen mit den weiteren Strophen.
- Die Kinder singen das Spiellied und machen die Bewegungen dazu.
- Die Kinder nennen weitere Bewegungsarten und singen das Lied dazu, zum Beispiel *hüpfen, schleichen, treten, trippeln, watscheln* usw.
- Ein Kind zieht eine Verbenkarte zum Lied (Z). Es liest die Bewegungsart vor, die Kinder singen und spielen das Lied mit dieser Bewegungsart.

Vorbereitende Aktivitäten

Ins Thema einsteigen

- Die Lehrperson zeigt und sagt: «Einige Körperteile haben wir nur ein Mal. Ich habe nur *einen* Bauch. Du hast auch nur *einen* Bauch, wir alle haben nur *einen* Bauch. Welche anderen Körperteile haben wir auch nur *ein* Mal?» Die Kinder antworten.

Mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson fragt: «Und von welchen Körperteilen haben wir zwei?» Die Kinder nennen zum Beispiel die Augen, die Lehrperson bestätigt: «Jeder Mensch hat zwei

Augen.» Die Kinder sprechen den Satz nach. Die Lehrperson fragt: «Von welchen Körperteilen haben wir auch zwei?» Die Kinder zeigen und antworten. Gleiches Vorgehen mit *zehn* Körperteilen und *vielen* Körperteilen.

Arbeit mit der Heftseite

Funktion des Titels verstehen

- Die Kinder betrachten die Heftseite und lesen den Titel. Die Lehrperson fragt: «Was müsst ihr auf dieser Seite wohl machen?» Die Kinder antworten.
- Das Kind liest, was neben dem ersten Markierquadrat steht. Es malt das Quadrat mit einer Farbe aus, schreibt eine Zahl oder ein Symbol hinein. In der Illustration markiert es alle Körperteile, von denen es nur einen hat, auf die gleiche Art. Gleiches Vorgehen mit den weiteren Angaben.
- Das Kind betrachtet seine bearbeitete Heftseite und liest vor, was es geschrieben hat.

Weiterführende Arbeiten

- Die Kinder sitzen im Kreis. Die Lehrperson zeigt und sagt: «Ich habe nur *einen* Kopf, du hast nur *einen* Kopf, wir alle haben nur *einen* Kopf. Wie viele Köpfe haben wir alle zusammen?» Die Kinder zählen laut vor und antworten: «Zusammen haben wir X Köpfe.» Gleiches Vorgehen mit anderen Körperteilen.
- Das Kind bearbeitet die beiden Vorlagen aus dem Zusatzmaterial. Bei den Spalten ohne Überschriften setzt es selber Gruppen ein (Halbklasse, Fussballteam, Hortgruppe usw.).

Reproduktives Sprechen mit *Ohrenpolizei-Fragen*

- Die Kinder betrachten die Buchseiten 6 und 7. Die Lehrperson oder ein Kind liest Ohrenpolizei-Fragen (Z) vor, zum Beispiel: «Wer hat einen Zopf?» Die Kinder zeigen in der Illustration, antworten und reproduzieren dabei die Formulierungen der Ohrenpolizei-Fragen: «Dieses Mädchen hat einen Zopf.» Oder: «Wer ist bleich?» – «Dieser Mann ist bleich.»

Zusatzmaterial *So viele habe ich*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 06_Verbenkarten_Lied.pdf Verbenkarten (Wort) zum Lied
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 06_So_viele_haben_wir.pdf (1) *So viele haben wir*** – drei Spalten: Gruppe, Familie, leere Spalte (2) *So viele haben wir* – ohne definierte Gruppen
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 06_Ohrenpolizei_Koerperteile_Mensch.pdf

Buch, S. 10

Schau!

Das Kind sieht, wie die Lehrmittelkinder ihre Körper erforschen und vergleichen. Es forscht selber und verspricht seine Tätigkeiten im Perfekt.

Es benützt Adjektive in attributiver Stellung und wiederholt Steigerungsformen.

Material:

- mehrere Lupen
- evtl. Mikroskop
- evtl. Fotoapparat
- evtl. Taschenlampe
- evtl. Stempelkissen
- evtl. Hellraumprojektor
- evtl. grosse Papierbögen

Arbeit mit der Buchseite

Ins Thema einsteigen

- Die Kinder betrachten die Buchseite. Die Lehrperson fragt: «Was machen die Kinder von Frau Pelli?» Die Kinder beschreiben und erklären, was sie sehen. Die Lehrperson ergänzt: «Die Kinder von Frau Pelli erforschen ihre Körper. Sie wollen ihre Körper ganz genau erforschen, vergleichen und messen.»

Über das Bild sprechen

- Die Lehrperson zeigt auf die Buchseite und fragt nach den Tätigkeiten der Lehrmittelfiguren, zum Beispiel: «Was machen Amélie und Ibrahim?» Die Kinder antworten, die Lehrperson präzisiert sprachlich: «Amélie und Ibrahim vergleichen ihre Haut. Sie schauen, welche Haut heller oder dunkler ist.»
- Gleiches Vorgehen mit anderen Tätigkeiten: «Frau Pelli misst Jan.» – «Paula und Karin messen den Umfang ihrer Handgelenke mit einer Schnur.» – «Mirko leuchtet mit einer Taschenlampe durch Davids Ohr.» – «Amélie und Ibrahim vergleichen ihre Hautfarbe und haben Handabdrücke gemacht.» – «Burim und Lili schauen, wer ein Buch länger mit ausgestrecktem Arm halten kann.» – «Nico, Ria und Lena betrachten Körperstellen mit einer Lupe.»
- Die Lehrperson sagt den Kindern, dass sie wie die Kinder von Frau Pelli ihren Körper erforschen werden. Die Kinder betrachten die Buchseite und besprechen miteinander, wer was mit wem machen möchte. Die Lehrperson zeigt den Kindern das vorhandene Material und regt sie zum Erforschen ihrer Körper an: «Ihr könnt alles erforschen, was ihr möchtet. Ihr könnt zum Beispiel vergleichen und messen, wer oder was grösser oder kleiner, länger oder kürzer, heller oder dunkler, stärker oder schwächer ist.»

Über Tätigkeiten frei sprechen

- Die Kinder erforschen ihre Körper allein, zu zweit oder in Gruppen. Die Lehrperson geht von Gruppe zu Gruppe und fragt die Kinder, was sie machen. Die Kinder zeigen vor und erklären ihre Tätigkeiten. Die Lehrperson präzisiert sprachlich und regt die Kinder mit Fragen zum Erklären an, zum Beispiel: «Aha, ihr macht Fingerabdrücke und vergleicht sie. Wie unterscheiden sich die Fingerabdrücke?» Oder: «Ihr beleuchtet eure Ohren mit der Taschenlampe. Was könnt ihr sehen?»

Im Perfekt gelenkt über Tätigkeiten sprechen

- Die Kinder erzählen einander, was sie erforscht haben. Die Lehrperson unterstützt das Erzählen mit Fragen: «Was habt ihr erforscht? Wer von euch hat etwas gemessen? Wer hat herausgefunden, dass etwas grösser oder kleiner ist?» Die Kinder antworten und benützen dabei die gehörten Formulierungen, zum Beispiel: «Wir haben unsere Füsse gemessen. Selina hat grössere Füsse als ich.»
- Gleiches Vorgehen mit weiteren Fragen, zum Beispiel: «Wer von euch hat etwas genau betrachtet? Wer hat verglichen, hat geschätzt, hat gezeichnet, hat Gänseschritte gemacht, hat das Ohr beleuchtet, hat etwas fotografiert, ist dem Umriss nachgefahren, ist der Grösse nach in eine Reihe gestanden?» Usw. Die Kinder antworten und benützen dazu die gehörten Formulierungen.

Einige Anregungen für das Erforschen des Körpers

Körper

- Wachstum messen: Wer ist wie gross?
- Schätzen und vergleichen: Wer von beiden ist wohl kleiner / grösser?
- Die Klasse stellt sich, ohne zu sprechen, der Grösse nach in eine Reihe.
- Körperumrissen auf grossem Papier nachfahren.
- Knochen und Muskeln ertasten, vergleichen.
- Wer kann ein schweres Buch länger mit waagrecht ausgestrecktem Arm halten?

Kopf / Gesicht

- Ausgerissene Haare bezüglich Länge, Farbe und Form vergleichen.
- Mit dem Hellraumprojektor ein Schattenbild des Profils machen.
- Die Formen der Augen, Augenbrauen, Lippen, Nasen, Ohren vergleichen.
- Ein Ohr von hinten mit der Taschenlampe beleuchten.
- Veränderung der Pupillengrösse je nach Lichtstärke beobachten.
- Die eigene Augenfarbe mit einem Spiegel entdecken

Hände und Finger

- Hände und Finger bezüglich Grösse, Länge und Beschaffenheit vergleichen.
- Finger- und Handabdrücke vergleichen bezüglich Rillen, Handlinien.
- Hände kopieren und vergleichen.
- Hautfarben vergleichen.
- Schnur um Handgelenk legen, Schnüre nebeneinanderlegen und Länge vergleichen.

Füsse

- Fussabdruck machen (mit Farbe, im Sand).
- Wer braucht wie viele Schritte (Gänsefüsse) von einer Wand zur anderen?

Mit der Lupe

- Ohr, Nase, Armbeuge, Handrillen, Fingernägel usw. genau betrachten.

Mit dem Fotoapparat

- Makroaufnahmen machen: Ratespiel: Was habe ich fotografiert?

Arbeitsheft A, S. 7

Wo ist der Ball?

Das Kind wiederholt auf der Heftseite die sieben lokalen Präpositionen *vor, hinter, (rechts / links) neben, auf, unter* und *zwischen* und lernt die neue Präposition *über*. Es benützt die Präpositionen mit den männlichen Wörtern *der Kopf* und *der Fuss*. Das Kind überprüft die Präpositionen mit dem Aufgabentyp *Punktefigur*. Als Lernkontrolle entsteht die Punktefigur *Regenschirm*.

Material:

- ein Ball pro Kind (evtl. auch Tüchlein oder Sandsäcklein)

Hinweise

Das Kind erkennt, dass sich der Artikel im Dativ verändert. Es lernt und benützt die Formen des Hörtextes. Das Kind lernt keine expliziten Regeln zur Bildung des Dativs. Die lokalen Präpositionen sind in HOPPLA 2 eingeführt und vertieft worden, sie erscheinen in HOPPLA 3 deshalb nur noch ein Mal auf dieser Heftseite. Der Aufgabentyp *Punktefigur* wird in HOPPLA 2 mehrfach angeboten.

Vorbereitende Aktivitäten

Veränderungen im Dativ aufzeigen

- Die Lehrperson platziert einen Ball vor ihrem Bauch und sagt: «Wo ist der Ball? Der Ball ist *vor dem* Bauch.» Danach platziert sie den Ball hinter ihrem Kopf und sagt: «Wo ist der Ball? Der Ball ist *hinter dem* Kopf.» Sie betont beim Sprechen die lokalen Präpositionen und den Artikel im Dativ und zeigt dazu auf den Ball und den Bauch respektive den Kopf.
Gleiches Vorgehen mit den anderen Präpositionen.

Arbeit mit der Heftseite

Verstehen der Präpositionen überprüfen

- Das Kind hört den Hörtext ab CD und verbindet die Punkte der richtigen Illustrationen mit dem Finger.
- Es hört den Hörtext und verbindet die Illustrationen mit Bleistift.
- Es erkennt, dass durch die Verbindungsstriche eine Figur entstanden ist.
- Es benennt die Figur, malt sie aus, zeichnet oder schreibt etwas dazu.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind liest den Hörtext (vgl. CD-ROM: Hörtexte) und bearbeitet die Punktefigur als Leseverstehenskontrolle.
- Das Kind hört oder liest den Hörtext und zeigt vor, was Zilla oder Pfiff macht.
- Partnerarbeit: Ein Kind platziert den Ball, ein anderes Kind versprachlicht die Situation: «Der Ball ist *hinter dem* Rücken.»
- Partnerarbeit: Ein Kind schildert eine Situation, ein anderes Kind platziert den Ball entsprechend.

Binnendifferenzierung

- Leistungsstarke Kinder lesen den Hörtext, ohne die Heftseite zu betrachten, und zeichnen die geschilderten Situationen.

Buch, S. 11

Die Muskeln

Das Kind begegnet der Textsorte *Sachtext* und eignet sich Sachwissen zum Thema *Muskeln* an. Es hört und liest einen Sachtext und versteht ihn global.

Hinweis

Einen Sachtext verstehen ist ein wiederkehrender, komplexer Aufgabentyp und muss deshalb sorgfältig eingeführt werden.

Der Aufgabentyp umfasst:

- eine Buchseite mit dem Sachtext, zwei Illustrationen mit Bildlegenden, den Sachtext als Hörtext auf der Audio-CD (Ziel: Sachtext global verstehen);
- eine Heftseite mit dem gleichen Sachtext wie im Buch und sieben Aufgaben im Zusatzmaterial in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Bearbeitung des Sachtextes (Ziel: Sachtext detailliert verstehen);
- eine Heftseite mit einem Dialog über das Thema des Sachtextes und den Dialog als Hörtext auf der Audio-CD sowie einen anspruchsvolleren Dialog als Zusatzmaterial und als Hörtext auf der CD-ROM (Ziel: Sachwissen vertiefen und Redemittel für Sacherklärungen einüben).

Der Inhalt des Sachtextes steht nicht im Zusammenhang mit dem Thema der Einheit. Diese Buchseite und die Folgeseiten im Arbeitsheft können deshalb zu einem beliebigen Zeitpunkt bearbeitet werden.

Ziele des Arbeitens mit dem Aufgabentyp *Einen Sachtext verstehen*

Das Kind

- ... kennt die Textsorten *Sachtext* und *Dialog* und erkennt ihre Merkmale.
- ... versteht den Sachtext auf der Buchseite global.
- ... bearbeitet den Sachtext auf der Heftseite mit Aufgaben aus dem Zusatzmaterial und versteht ihn detailliert.
- ... hört und liest den Dialog der Heftseite. Es vertieft sein Wissen über das Thema des Sachtextes und eignet sich Redemittel für Sacherklärungen an. Es lernt eine Rolle gut vorlesen, erhält und gibt Rückmeldungen zum vorgelesenen Dialog.
- ... lernt den gleichzeitigen Umgang mit den drei Lehrwerkteilen *Buch*, *Arbeitsheft* und *Zusatzmaterial*.
- ... versteht die metasprachlichen Ausdrücke *der Text*, *der Sachtext*, *der Titel*, *der Auftrag*, *der Abschnitt*, *der Satz*, *das Bild*, *die Aufgabe*.
- ... unterscheidet Schriftformate und kennt die ihnen zugewiesene Bedeutung (**fett gedruckt** = Titel der Aufgabe, normale Schrift = Auftrag, grau unterlegt = vorgegebene Wörter, Sätze oder Fragen).

... kennt die Arbeitstechnik *markieren* und benützt verschiedene Markierungsarten: *unterstreichen, übermalen, die richtige Nummer dazu schreiben und durchstreichen.*

Vorbereitende Aktivitäten

Ins Thema einsteigen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Illustrationen A und B (Z). Die Kinder betrachten die Illustrationen, lesen die Bildlegenden und äussern sich frei.

Vorwissen aktivieren

- Die Lehrperson fragt die Kinder, was sie über das Thema *Muskeln* schon wissen. Die Kinder zeigen ihre Muskeln und erzählen.
- Die Lehrperson fragt die Kinder, was sie über das Thema *Muskeln* wissen möchten. Die Kinder formulieren ihre Fragen mündlich oder schriftlich.

Arbeit mit der Buchseite

Gliederung und metasprachliche Ausdrücke verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Buchseite von Weitem. Die Kinder erkennen und benennen die Textelemente *der Titel, der Text, die Bilder.*
- Die Kinder betrachten die Buchseite. Die Lehrperson weist auf die drei Teile des Textes hin und erklärt das Wort *der Abschnitt.*
- Die Kinder lesen den Titel, betrachten die Illustrationen und lesen die Bildlegenden. Sie erzählen, wovon der Text handeln könnte. Die Lehrperson erklärt, was ein *Sachtext* ist. (Erklärungsmöglichkeit durch Abgrenzung von bekannten Textsorten: *Märchen* und *Geschichten* haben erfundenen Inhalt, *Sachtext* hat wahren Inhalt.)

Hörtext global verstehen

- Die Kinder hören den Sachtext ab CD und erzählen, was sie schon verstanden haben.
- Die Lehrperson erklärt unbekannte Wörter und Ausdrücke. Die Kinder hören den Sachtext nochmals und erzählen, was sie neu verstanden haben.

Mitlesen

- Die Kinder hören den Hörtext erneut. Sie verfolgen das Gehörte mit dem Finger im Text auf der Buchseite und lesen mit.

Binnendifferenzierung

- Die Lehrperson liest den Hörtext (CD-ROM: Hörtexte) langsam vor. Die Kinder verfolgen das Gehörte mit dem Finger im Text auf der Buchseite und lesen mit.

Hinweis

Angemessen schnelles, sinnbetontes und genaues Lesen ist eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen von Texten.

Die Technik «Mit dem Finger lesen» ist für die Entwicklung der Lesegeläufigkeit von zentraler Bedeutung und fällt erst weg, wenn diese Unterstützung nicht mehr gebraucht wird.

Je nach Entwicklungsstand lesen Kinder unterschiedlich mit: Sie folgen mit dem Finger Wort für Wort, stumm oder murmelnd. Sie fahren den Zeilen nach oder halten den Finger an den Anfang der Zeile. Die Lehrperson bespricht mit den Kindern die angemessene Technik.

Zusatzmaterial *Die Muskeln*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 11_Illustrationen.pdf
Bilder A und B zum Sachtext

Arbeitsheft A, S. 8

Die Muskeln

Das Kind bearbeitet einen Sachtext mit Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Es versteht den Sachtext detailliert.

Hinweis

Vor der Bearbeitung dieser Heftseite muss das Kind den Sachtext *Die Muskeln* von Buchseite 11 gehört, global verstanden und gelesen haben.

Die Aufgaben (Z) zum Sachtext sind nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die gleichen Aufgabentypen werden in jeder Einheit zu einem neuen Sachtext wiederholt. Bei der ersten Bearbeitung muss jeder einzelne Aufgabentyp sorgfältig eingeführt werden.

Mit den unterschiedlichen Aufgabentypen eignet sich das Kind verschiedene Formen der Textbearbeitung an.

Erläuterungen zu den Lerninhalten der Bearbeitungsaufgaben

Lerninhalt der Aufgabe 1

- Das Kind liest und versteht die Aufgabe: Es unterscheidet den **Titel** (fett gedruckt im dunklen Balken), den Auftrag (normale Schrift) und die zu suchenden Wörter (grau unterlegt).
- Das Kind erkennt und findet gleiche Wörter.

Die Muskeln – Aufgabe 1

Lies diese sieben Wörter.
Such diese Wörter im Text auf der Heftseite 8 und markier sie.

Wörter

strecken, beugen, heben, senken, bewegen,
tragen, schrumpfen

Lerninhalt der Aufgabe 2

- Das Kind liest und versteht die Aufgabe: Es unterscheidet den **Titel** (fett gedruckt im dunklen Balken), den Auftrag (normale Schrift) und die vorgegebenen Untertitel (grau unterlegt).
- Das Kind erfasst die Funktion eines Titels als Zusammenfassung einer thematischen Sinneinheit.
- Das Kind versteht das Wort *Abschnitt*. Es erfasst die Abschnitte visuell.

Die Muskeln – Aufgabe 2

Lies diese drei Untertitel.
Jeder Untertitel passt zu einem Abschnitt.
Lies die Abschnitte der Heftseite 8 genau durch.
Schreib über jeden Abschnitt den passenden Untertitel.

Untertitel

Das Herz
Bewegung ist wichtig
Verschiedene Muskeln

Lerninhalt der Aufgabe 3

- Das Kind liest und versteht die Aufgabe: Es unterscheidet den **Titel** (fett gedruckt im dunklen Balken) und den Auftrag (normale Schrift).
- Das Kind findet Wörter nach Vorgabe und schreibt sie ab.

Die Muskeln – Aufgabe 3

Im Text auf der Heftseite 8 stehen Namen von Muskeln.
Schreib sie auf.

Namen von Muskeln

Lerninhalt der Aufgaben 4 und 5

- Das Kind liest und versteht die Aufgabe: Es unterscheidet den **Titel** (fett gedruckt im dunklen Balken), die Aufträge (normale Schrift) und die vorgegebenen Sätze (grau unterlegt).
- Das Kind vergleicht schriftliche Informationen mit illustrierten Informationen. Es unterscheidet passende und unpassende Sätze und schreibt die passenden ab.

Die Muskeln – Aufgabe 4

1. Lies diese vier Sätze.
Welche Sätze stimmen nicht? Streich diese Sätze durch.

Sätze

Die Muskeln am Arm heissen Armmuskeln.

Das Herz ist kein Muskel.

Wenn man den Arm beugt, braucht man die Armmuskeln.

Bewegung macht die Muskeln stark.

2. Welche Sätze passen zu Bild A auf der Buchseite 11?
Schreib sie ab.

Die Muskeln – Aufgabe 5

1. Lies diese vier Sätze.
Welche Sätze stimmen nicht? Streich diese Sätze durch.

Sätze

Ein Gips stärkt die Muskeln.
Wenn man die Muskeln nicht braucht, schrumpfen sie.
Das Herz ist ein Muskel, den man nicht absichtlich bewegen kann.
Wenn man das Bein nicht bewegen darf, schrumpfen die Muskeln.

2. Welche Sätze passen zu Bild B auf der Buchseite 11?
Schreib sie ab.

Lerninhalt der Aufgabe 6

- Das Kind liest und versteht die Aufgabe: Es unterscheidet den **Titel** (fett gedruckt im dunklen Balken), den Auftrag (normale Schrift) und die vorgegebenen Fragen (grau unterlegt).
- Das Kind überprüft sein Leseverstehen. Es versteht textnahe Fragen und findet Textstellen mit den Antworten.

Die Muskeln – Aufgabe 6

- Lies diese fünf Fragen.
Wo stehen die Antworten im Text auf der Heftseite 8?
Schreib dort die Nummern der Fragen hin.

Fragen

1. Wie viele Muskeln hat der Mensch?
2. Hat man im Gesicht auch Muskeln?
3. Ist das Herz auch ein Muskel?
4. Kann man alle Muskeln absichtlich bewegen?
5. Was passiert, wenn man die Muskeln nicht bewegt?

Lerninhalt der Aufgabe 7

- Das Kind liest und versteht die Aufgabe: Es unterscheidet den **Titel** (fett gedruckt im dunklen Balken) und die Aufträge (normale Schrift).
- Das Kind erkennt, dass derselbe Inhalt auf verschiedene Arten ausgedrückt werden kann.

Die Muskeln – Aufgabe 7

1. Lies den Text bei Bild A auf der Buchseite 11.
Such diese Informationen auf der Heftseite 8.
Markier diese Textstellen gelb.
2. Lies den Text bei Bild B auf der Buchseite 11.
Such diese Informationen auf der Heftseite 8.
Markier diese Textstellen grün.

Arbeit mit der Heftseite und mit den Aufgaben im Zusatzmaterial**Gliederung verstehen**

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Heftseite von Weitem. Die Kinder erkennen und benennen die Textelemente *der Titel* und *der Text*.
- Die Kinder betrachten die Heftseite und wiederholen die bekannten metasprachlichen Ausdrücke *der Titel*, *der Text*, *der Sachtext* und *der Abschnitt*.
- Die Kinder lesen den Sachtext und erkennen, dass es der gleiche Text wie auf Buchseite 11 ist. Die Lehrperson erklärt den Kindern, dass sie den Sachtext mit verschiedenen Aufgaben bearbeiten werden.

Sachtext mit Aufgaben detailliert verstehen

- Die Kinder lesen die Aufgabe 1 (Z). Die Lehrperson weist auf die unterschiedlichen Schriftformate und die ihnen zugewiesene Bedeutung hin (**fett gedruckt** im dunklen Balken = Aufgabentitel, normale Schrift = Auftrag, **grau unterlegt** = vorgegebene Wörter, Sätze, Untertitel oder Fragen).
- Das Kind löst die Aufgabe 1. Es markiert die in der Aufgabe vorgegebenen Wörter im Sachtext auf der Heftseite.
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die weiteren Aufgaben (Z) und erklärt, dass sie sich bezüglich Anforderungen unterscheiden. Sie unterstützt die Kinder beim Lösen der Aufgaben.

Weiterführende Arbeiten

Über Gelerntes frei sprechen und schreiben

- Die Kinder betrachten die Bilder auf der Buchseite 11. Die Lehrperson fordert die Kinder zum Erzählen über das Gelernte auf, zum Beispiel: «Du hast über Muskeln schon etwas gewusst. Was hast du Neues über Muskeln erfahren? Was findest du besonders interessant? Was hat dich überrascht? Erzähl.» Usw. Die Kinder erzählen.
- Die Kinder gestalten ein Plakat über die Muskeln. Sie zeichnen und schreiben, was sie über Muskeln wissen.

Zusatzmaterial *Die Muskeln*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 08_Aufgaben.pdf
Aufgaben zum Sachtext

Arbeitsheft A, S. 9

Du, Pfiff ...

Das Kind begegnet der Textsorte *Dialog*. Es hört und liest einen Dialog über das Thema des Sachtextes der Einheit. Es lernt alltägliche Redemittel für die mündliche Kommunikation und vertieft sein Wissen über das Thema *Muskeln*.

Das Kind lernt eine Rolle gut vorlesen und erhält und gibt Rückmeldungen zum Vorgelesenen.

Hinweise

Einen Dialog verstehen und vorlesen ist ein wiederkehrender Aufgabentyp und folgt immer nach der Bearbeitung des Sachtextes der Einheit.

Im Zusatzmaterial finden sich Rückmeldungskarten zu acht Kriterien für die Einschätzung von vorgelesenem Text.

Vorschläge für den Einsatz der Rückmeldungskarten:

- Die Lehrperson wählt eine oder mehrere Rückmeldungskarten aus und bespricht sie mit den Kindern. Die Kinder hören einen vorgelesenen Text und beurteilen ihn nach den Kriterien auf den Rückmeldungskarten. Für ihre Rückmeldung benützen sie die Formulierungen auf den Karten.
- Die Lehrperson bespricht mit den Kindern die Kriterien der acht Rückmeldungskarten. Sie verteilt die Karten an acht Kinder. Jedes Kind beurteilt das Vorgelesene gemäss dem Kriterium auf seiner Rückmeldungskarte. Für seine Rückmeldung benützt es die Formulierung auf seiner Karte.

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Kinder betrachten die Buchseite 11 und erzählen, was sie über Muskeln wissen.

Arbeit mit der Heftseite

Gliederung verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Heftseite von Weitem. Die Kinder erkennen und benennen die Textelemente *der Titel, der Text, das Bild*.

Textsorte verstehen

- Die Kinder betrachten die Heftseite. Die Lehrperson zeigt auf die Illustration von Zilla und Pfiff und weist auf ihre abwechselnd untereinander geschriebenen Namen hin. Sie erklärt die Textsorte *Dialog*.
- Die Lehrperson weist auf die Anführungs- und Schlusszeichen hin und erklärt deren Bedeutung.

Inhaltlich vorentlasten

- Die Lehrperson zeigt auf die Illustration von Zilla und Pfiff und sagt: «Schaut, Zilla und Pfiff sprechen miteinander. Sie sprechen über Muskeln. Zilla weiss viel über Muskeln.»

Hörtext global verstehen

- Die Kinder hören den Dialog ab CD. Sie erzählen, was sie schon verstanden haben.

Mitlesen

- Die Kinder hören den Dialog mehrmals ab CD. Sie verfolgen das Gehörte mit dem Finger im Text auf der Heftseite und lesen mit.

Hinweis

Angemessen schnelles, sinnbetontes und genaues Lesen ist eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen von Texten.

Die Technik «Mit dem Finger lesen» ist für die Entwicklung der Lesegeläufigkeit von zentraler Bedeutung und fällt erst weg, wenn diese Unterstützung nicht mehr gebraucht wird.

Je nach Entwicklungsstand lesen Kinder unterschiedlich mit: Sie folgen mit dem Finger Wort für Wort, stumm oder murmelnd. Sie fahren den Zeilen nach oder halten den Finger an den Anfang der Zeile. Die Lehrperson bespricht mit den Kindern die angemessene Technik.

Vorlesen üben

- Das Kind wählt eine Rolle aus und markiert sie mit Farbe.
- Das Kind hört den Dialog mehrmals und liest seine Rolle mit.
- Das Kind lernt seine Rolle gut vorlesen.

Vorlesen und Rückmeldung geben

- Zwei Kinder lesen den Dialog zusammen vor. Die zuhörenden Kinder beurteilen das Vorgelesene nach unterschiedlichen Kriterien und benützen für ihre Rückmeldungen die Formulierungen auf den Rückmeldungskarten (Z).

Binnendifferenzierung

- Leistungsstarke Kinder hören und lesen den schwierigeren Dialog aus dem Zusatzmaterial.
- Leistungsstarke Kinder spielen ihre Rolle auswendig vor.
- Leistungsschwächere Kinder lernen nur einen Teil des Dialogs vorlesen.

Zusatzmaterial *Du, Pfiff ...*

- CD-ROM: Rueckmeldungskarten.pdf
Acht Rückmeldungskarten mit Kriterien zur Einschätzung von vorgelesenem Text
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 09_Du_Pfiff.pdf
Du, Pfiff ... ** – schwierigerer Dialog
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 01_Du_Pfiff_1.mp3

Arbeitsheft A, S. 10

Wenn ich ... machen will

Das Kind überlegt, welche Fähigkeiten es für verschiedene Tätigkeiten braucht. Es benützt die Abfolge von Satzbausteinen als Satzbauplan für den vorangestellten Nebensatz.

Vorbereitende Aktivitäten

Mustersätze nachsprechen

- Die Lehrperson macht einen Scherenschnitt, zeigt ihn den Kindern und fragt: «Was brauche ich, wenn ich einen Scherenschnitt machen will? Brauche ich starke Arme? Brauche ich geschickte Finger? Brauche ich ruhige Hände? Brauche ich Ausdauer? Brauche ich gute Augen? Brauche ich einen beweglichen Körper?» Die Kinder antworten. Die Lehrperson spricht den Mustersatz vor: «Wenn ich einen Scherenschnitt machen will, brauche ich gute Augen. Wenn ich einen Scherenschnitt machen will, brauche ich geschickte Finger.» Die Kinder sprechen die Sätze nach. Gleiches Vorgehen mit anderen Tätigkeiten.

Mustersätze bauen

- Die Lehrperson legt die vergrössert kopierten Satzbausteine (Z) gemäss der Heftseite vor die Kinder, die Kinder lesen sie. Ein Kind nimmt einen Satzanfang und bildet mit drei weiteren Satzbausteinen einen passenden Satz. Es zeigt der Reihe nach auf die Satzbausteine und liest seinen Satz vor, zum Beispiel: «Wenn ich einen Scherenschnitt machen will, brauche ich geschickte Finger.» Die Kinder sprechen den Satz nach. Gleiches Vorgehen mit anderen Sätzen.

Arbeit mit der Heftseite

Gliederung verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Heftseite von Weitem. Die Kinder erkennen und benennen den Titel. Sie zeigen und benennen die Spalten.
- Die Kinder betrachten die Heftseite, lesen den Titel und die Satzbausteine.

Mustersätze bauen

- Das Kind liest einen Satzanfang und markiert ihn mit einer Farbe. Es überlegt, wie der Satz weitergeht, und markiert passende Satzbausteine mit der gleichen Farbe (zu einigen Tätigkeiten passen mehrere Satzenden). Gleiches Vorgehen mit den weiteren Satzanfängen.